

Pest 5 Oct 1865.

Lieber Vater!

Unter den andauernden aufreibenden Verhältnissen
 mag ich mich nicht wie vor nur auf wenige Seiten
 beschränken.

Meiner armen Mutter geht es schlimm und
 schlimmer.

Ihr Gebot bin nahezu erschöpft und von Arbeit
 ist ^{noch} nicht die Rede.

Nachdem bis heute (bitte dies Mandat zu sagen)
 das Honorar aus Prag nicht angeht, wo
 hab ich eben in einem Telegramm die Redac.
 tion darauf aufmerksam gemacht, daß besagtes
 Honorar bereits seit dem September fällig ge-
 wesen.

Wie gehts Ihnen? Haben Sie mit Frau
 Behisch ein Übereinkommen wegen des jäh-
 rers getroffen?

Leben Sie sehr lieb voll und in Gottes
 Schutz. Babenau war so freundlich mich
 nach dem Bahnhof aufzusuchen. Prüfen
 Sie ihn bestens

Ihr allzeit ergebener

Böck
 Neugasse 24.





